

## THEATERSPIEL

Main-Post

19. Oktober 2010

### BAD NEUSTADT

#### Einfach das eigene Ding machen



**Fremdgesteuert: Checker und Babe animieren bei der Talentshow, bis die Mädels drauf kommen, ihr eigenes Ding zu machen.**

(mäh) Eminem, Rihanna oder Usher sind bei den Mädels in. Da kann die Popstarlegende Madonna nicht mithalten. Aber eines hat sie mit den Stars von heute gemeinsam: Sie alle sind Idole für junge Menschen, die ihnen nacheifern. Dieses Thema greift das Theaterstück „Forget Madonna“ auf, das die Theatergruppe Witten im Rahmen des Mädchengesundheitstags an der Mittelschule inszenierte. „Es war eine tolle Gruppe, die Mädchen haben gespannt zugehört und gut mitgemacht“, sind die Schauspielerinnen danach zufrieden.

„For get Madonna is to forget Madonna“. Um so zu werden wie Madonna, muss man Madonna vergessen und sich auf seine eigenen Stärken verlassen. Dieser Leitgedanke war der Kernpunkt des Stücks, das von zwei Freundinnen mit zunächst unterschiedlichen Interessen handelt. Während Sonja Iphigenie liest, immer die Hausaufgaben parat hat und sich über die Fragen in einem Kreuzworträtsel wundert, weiß Susi das mit japanische Herberge natürlich Tokio Hotel gemeint ist und die blonde Modelmama Heidi Klum heißt. Iphigenie dagegen ist ihr ein Fremdbegriff und statt Schularbeiten zu erledigen, macht sie lieber die „neuen Schuppen“ unsicher. Doch Sonjas Abneigung gegen die aktuelle Mode und den Schlankheitswahn legt sich schnell, schon bald trifft man sie in Fitnessstudios, Discos und Klamottenläden.

Beide melden sich zur Talentshow „Einmal im Leben wie“ an. Bei dieser Show sollen Idole möglichst echt nachgeahmt werden. Auffallen, entdeckt werden, Moneten verdienen und glücklich werden, welches Mädchen wünscht sich das nicht? Die Moderatoren Checker und Babe rappen von Hollywood, Glanz und Glamour. Um sich ihren neuen Lifestyle mit Markenklamotten zu finanzieren müssen die beiden schließlich im Supermarkt „Poldi“ an der Kasse arbeiten. Doch das trainieren und investieren wird ihnen bald zu bunt. Sie erkennen, dass sie von sich selbst längst weit entfernt sind. „Forget Madonna - wir sollen unser eigenes Ding machen!“ Und so starten Sonja und Susi ihre eigene kleine Show, „die Poldigirls“, und sind damit bald Quotenkönige. Mit Lässigkeit und viel Witz stellten die beiden Schauspielerinnen dar, was sicherlich viele der Mädchen bewegt.

Was andere über einen denken, wie viel Spaß Sport in der Gruppe machen kann und andere Erfahrungen machten die Sechst- und Siebtklässlerinnen anschließend in zahlreichen Workshops. Die Sozialpädagoginnen des Landratsamts gaben sich viel Mühe und waren am Ende mit dem Resultat des Mädchentags mehr als zufrieden.

„Es war mal gut, dass keine Jungs dabei waren, da war es viel ruhiger“, waren sich die Teilnehmerinnen am Ende eines lehrreichen Tags, der sich allein um Themen für Mädchen drehte, einig.